

Risikoeinschätzung AFK GmbH – Klinikneubau

(Ausführungen der Klinik)

Derzeit ergibt sich zwar ein Bauverzug von 4-6 Wochen, jedoch hat dieser keinen Einfluss auf den Endzeitpunkt. Die Rohbauarbeiten sind fast abgeschlossen, der Hubschrauberlandeplatz in Arbeit, die Stützen an den Auskragungen des Bettenhauses entfernt. Als Risiko stellen sich derzeit folgende Punkte dar:

- Es besteht immer das latente Risiko eines Coronaausbruchs oder Ausfalls von Personal aufgrund der Pandemie trotz konsequenter Hygiene- und Schutzmaßnahmen. Derzeit führte Corona nur zu einzelnen Ausfällen durch Quarantäne o.ä..
- Es bestehen weiterhin die üblichen Vergaberisiken. Allerdings steigen die Materialpreise derzeit stark an, was das Risiko von Vergabeverlusten erhöht.
- Zudem steigen die Lieferzeiten stark, was das Risiko von Bauzeitverzögerungen erhöht. Für einzelne Baustoffe gibt es bereits Lieferschwierigkeiten.
- Bei HLS und TGA kam es zu Wechseln in der Leitung. Auch die Neueinarbeitung birgt Risiken.
- Eine kleine Verzögerung des Baubeginns Ärztehaus kann zustande kommen, damit die Förderfähigkeit durch die KfW erhalten bleibt. Der in Aussicht stehende Zuschuss rechtfertigt das Risiko jedoch.

(Quelle: AR-BU 99/2021, KfW)

Zum Thema Defizit wir derzeit sehr, sehr vorsichtig von 7,5 MEUR ausgegangen. Geislingen wird in 2021 darauf kaum Einfluss haben, aber 2022 ist noch unklar. Durch die Annahme der SPD-Ergänzungen müssen wir neu rechnen. Zu den Invest-Zuschüssen im Grunde dasselbe.

Der aktuellste Mittelabflussplan stellt sich wie folgt dar:

2014-2020	136.662.000	864.091	135.797.909	106.591.909	-
2021 Q1	12.780.000	- 478.191	13.258.191	13.140.191	-
2021 Q2	24.714.000	948.000	23.766.000	22.084.000	-
2021 Q3	29.180.000	180.000	29.000.000	20.755.000	5.545.000
2021 Q4	32.400.000	0	32.400.000	100.000	29.300.000
2022 Q1	33.700.000	0	33.700.000	300.000	30.400.000
2022 Q2	33.600.000	0	33.600.000	700.000	30.300.000
2022 Q3	31.200.000	0	31.200.000	1.800.000	14.455.000
2022 Q4	29.200.000	0	29.200.000	2.170.000	-

Damit ist festzuhalten, dass von den eingeplanten Landkreismitteln in Höhe von 79 MEUR voraussichtlich nur 34,845 MEUR abgerufen werden.